

Liebe Eltern der Schülerinnen und Schüler am OHG,

unsere Botschaft in Kürze:

- Die Stadtverwaltung Wiesloch will die Sanierung des OHG wieder um ein Jahr verschieben (und wir können ahnen, wie es nächstes Jahr kommt).
- Kommen Sie, möglichst mit ihren Kindern am OHG, am kommenden Mittwoch, 13.12.2023 ab 17:30 Uhr in die öffentliche Gemeinderatssitzung, auf der über diese Empfehlung der Verwaltung abgestimmt werden soll.
- Wenn Sie Kontakte in Verwaltung und Politik haben, drücken Sie gerne vorher Ihren Unmut aus.

Und mit voller Würze:

Mit Entsetzen haben Schulleitung, SMV und Elternbeirat gestern davon Kenntnis genommen, dass die Verwaltung der Stadt Wiesloch für die [Gemeinderatssitzung am kommenden Mittwoch](#) (13.12.2023 ab 17:30 Uhr) in [Tagesordnungspunkt 5](#) als Teil des dritten Unterpunktes in der neunten, nicht durchnummerierten Anlage einen Aktenvermerk "Verschiebung Gymnasium" eingebracht hat.

Die Stadtverwaltung versucht hier, den seit Jahrzehnten bekannten und über die Jahre immer dramatischer werdenden Sanierungsbedarf ein weiteres mal zu ignorieren und andere Projekte höher zu priorisieren. Die Verwaltung empfiehlt, die Sanierung des Gymnasiums um ein Jahr zu verschieben. Wir zitieren die Begründung aus dem Aktenvermerk: "Bei der Sanierung des Gymnasiums handelt es sich dagegen zwar um eine dringend notwendige, aber nicht mit akutem Schaden drohende Maßnahme."

Die Stadt Wiesloch hat weiterhin ihre Finanzplanung nicht im Griff und gibt Geld für Wohlfühlprojekte aus, bevor sie ihren tatsächlichen Pflichten nachkommt. Anstatt die für die Verwaltung unangenehmen und schwierigeren Wege zu gehen, sollen wieder einmal die Schüler und Lehrer des Ottheinrich-Gymnasiums die Suppe für die dreiste Opportunitätspolitik der Stadtverwaltung auslöffeln.

Das ist eine Frechheit und ein Schlag ins Gesicht der gesamten Schulgemeinschaft. Ich möchte hier nur darauf hinweisen, dass derzeit zehn Unterrichtsräume nicht nutzbar sind, weil sie nicht beheizt werden können, darunter alle Fachräume Musik und Kunst; dass weiterhin Wasser an verschiedensten Stellen in die Schule eindringt; dass wir seit Ende des letzten Schuljahrs diverse neue, signifikante Gebäudeschäden haben. Mehr kann man in der Samstagausgabe der Rhein-Neckar-Zeitung und aktuell frei zugänglich hier lesen: [https://www.rnz.de/region/rhein-neckar\\_artikel,-OHG-Schulgemeinschaft-ist-entsetzt-Wiesloch-will-Sanierung-des-Gymnasiums-verschieben-arid,1242530.html](https://www.rnz.de/region/rhein-neckar_artikel,-OHG-Schulgemeinschaft-ist-entsetzt-Wiesloch-will-Sanierung-des-Gymnasiums-verschieben-arid,1242530.html) - wer dies liest, wird die Begründung der Verwaltung nicht nachvollziehen können.

Für die gesamte Schulgemeinschaft ist dies ein erheblicher Motivationsdämpfer. Wer auf der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe war, hat dort eine freudige Stimmung erlebt, Begeisterung der Schüler und Lehrer, konkrete Pläne für die Weiterentwicklung unserer Schule entwerfen zu können. Dieser Schwung würde in Frustration umgewandelt, wenn die Stadt mit ihrer Planung durchkäme. Denn wer würde ernsthaft glauben, dass die Finanzlage am Ende des nächsten Jahres besser aussehen wird?

Daher lassen Sie uns alle ein starkes Zeichen setzen, dass es nun reicht! Kommen Sie möglichst mit ihren Kindern (die am OHG unterrichtet werden) zur Gemeinderats-sitzung ins Rathaus. Die Sitzung ist öffentlich, und es wäre gut, wenn die Sitzplätze nicht ausreichen! Unser Punkt wird sicherlich erst spät drankommen (jeder mag für sich spekulieren, ob Absicht dahintersteckt), aber die Schule wird sicherlich Verständnis haben, wenn Kinder für die ersten zwei Unterrichtsstunden des Folgetages entschuldigt werden müssen, wenn diese Kinder vorher mit Engagement für ihre Rechte eingetreten sind.

Wenn Sie darüber hinaus uns Ihre Meinung zum Thema mitteilen möchten, können Sie einen Kommentar in einer kleinen "Umfrage" in unserer E-Cloud hinterlassen:

<https://ecloud.ohgw.de/apps/polls/s/RwpPTnnRd7E9GATG>

Erheben Sie hre Stimme mit uns für die Zukunft unserer Kinder und des OHG!

Mit aufmüpfigen Grüßen für das zweite Adventswochenende

Ihr

Elternbeiratsvorsitz

Richard Bremer, Sophie Fritz, Tine Lukat

P.S.

Ein nachgereichter Faktencheck konnte wohl leider nicht mehr rechtzeitig im RNZ-Artikel umgesetzt werden: die Situation in der Helmut-Will-Halle ist nicht Wassereinbruch durchs Dach, sondern durch die Heizung, wenn D- und E-Bau beheizt werden. Daher muss die Heizung für den Komplex D-Bau/E-Bau und Helmut-Will-Halle abgestellt werden.